

GEGEN DAS VERGESSEN 2018 in Korschenbroich
80 Jahre nach dem 9. November 1938

Zum 9. NOVEMBER 2018
„Blank-Pflegen“ unsrer Stolpersteine

Zum „Blank-Pflegen“ unsrer 23 Stolpersteine am 7. November in Glehn hatten sich Schülerinnen und Schüler des Geschichtskurses (Klasse 11) des Gymnasiums Korschenbroich (GyKo) unter Leitung des Lehrers Christoph Schaberger nachmittags in Glehn auf den Weg begeben zu 9 Glehner Häusern.

Am 9. November früh morgens haben Schülerinnen und Schüler des Geschichtskurses (Klasse 12) von Gesa Gebbers unsere 7 Stolpersteine in Korschenbroich „blank gepflegt“.

Beide Gruppen wurden begleitet von Wolfgang Skiba mit Informationen an den einzelnen Stolpersteinen.

9.NOVEMBER 2018, 20.00 Uhr im Kulturbahnhof Korschenbroich

Die Geschichtswerkstatt der Realschule Korschenbroich präsentierte ihren digitalen Stadtrundgang unter dem Titel „Spuren jüdischen Lebens in Korschenbroich“. Der Rundgang durch den „letzten Teil“ der Geschichte unsrer Juden in Korschenbroich wurde auf der Basis einer BIPARCOURS-APP erstellt. Die Geschichtswerkstatt der Realschule hat unter Leitung von Eva Hermanns mit den Schülerinnen Leonie Brückner, Sandra Lange, Nina Holthausen, Mariella Wegel, Lara Burkard, Lilly Melzig und den Schülern Jan Kauertz und Justin Koch an der Erstellung der App seit 2017 intensiv gearbeitet.

Anschließend haben Alina Beckers und Lukas Weber - Schülerin und Schüler des GyKo - über die Widerstandsgruppe „Weisse Rose“ die Hauptakteure Hans und Sophie Scholl berichtet unterstützt durch eine begleitende Powerpoint Präsentation. Lebensweg, Entwicklung zum Widerstand, Flugblatt-Entstehung, Festnahme, Verurteilung zum Tode.

Ergänzend zu den Vorträgen wurden zwei „Flugblätter der Weissen Rose“ verlesen.
„Flugblätter der Weissen Rose I“ (römisch Eins) vorgetragen von Peter Oedinger
„Flugblätter der Weissen Rose II“ (römisch Zwei) vorgetragen von Regina Hüskes

Nach einer Gedenk-Pause wurden von verschiedenen Besuchern angeknüpft an das bekannten Wort „ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, einzeln die Namen unsrer ermordeten 30 Jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger verlesen,

Mit einem Schlusswort und dem Versprechen,
weiter „GEGEN DAS VERGESSEN in Korschenbroich“ zu arbeiten,
und mit der Bitte – wie in jedem Jahr -
um Eine Spende für den Verein „MIZWA Zeit zu Handeln“
(zur Unterstützung ehemaliger Ghetto- und KZ-Häftlinge vornehmlich in Litauen)*)
wurde die Gedenkveranstaltung beendet.

Anschließend könnten sich die Besucher von den Schüler*innen der Geschichtswerkstatt in die BIPARCOURS-APP „Spuren jüdischen Lebens in Korschenbroich“ einweisen lassen.

*) 200 € Spende konnten an MIZWA überwiesen werden.